

Dirigentenkurs 1994 - vom 25. bis 29. Juli auf dem Schwand bei Münsigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dirigentenkurs 1994 - vom 25. bis 29. Juli auf dem Schwand bei Münsingen

Wer trifft sich in dieser Woche auf dem Schwand bei Münsingen? Alle interessierten Leute, die gern mehr wissen wollen über das Gestalten eines Liedes. Wie gibt man den richtigen Takt an, das Tempo, die Lautstärke . . .

Das hat der Dirigent in seinen Händen!

Es braucht neue Dirigenten und ihre Ausbildung soll gut sein. Das durften wir alle erfahren in dieser intensiven Arbeitswoche. Die fachmännische Kursleitung forderte uns heraus. Wir wurden sehr vielseitig informiert. Brauchten wir nähere Erklärungen, wurden wir geduldig beraten. Dabei ist die Geselligkeit im ganzen Kurs nicht zu kurz gekommen. Zum guten Gelingen haben alle beigetragen, sowohl das Leiterteam wie auch die bunt gemischte Teilnehmerschar.



Neu im Programm waren die "exotischen" Rhythmen, die wir jeweils am Abend einübten. Werden wir in unseren Chören auch einmal diese Gospels-, Musicals-, Calypso- und Bluesklänge ausprobieren? Eines ist uns allen klar geworden: Wir müssen uns bemühen, offen zu sein für Neues! Das betrifft auch die chorische Stimmbildung. Wir staunten über die vielen Ideen, die Annette mitbrachte und freuen uns sehr: Singen erhält uns innerlich und äusserlich jung!

Wir sind uns einig:

Singen, Singen, tut man viel zu wenig

oder auch: Viva, viva la musica

Javanovic Martha, Kursteilnehmerin